

## Die Müncher- Wende

### 1. Mann über Bord!

- Crew alarmieren - MOB-Taste drücken - Rettungsmittel ausbringen – Sichtkontakt

### 2. Die Yacht auf Halbwindkurs bringen und alle Schoten dichtholen

- bei Halbwindkurs den Kurs beibehalten
- bei Am-Wind-Kurs abfallen
- bei Raumschotkurs anluven

Effekt: - Raumgewinn zum Manövrieren  
- uneingeschränkte Manövrierfähigkeit bis hin zur Gefahrenhalse

### 3. Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen

- Steuermann muss den MOB über die leewärtigen Wanten peilen
- Motor starten

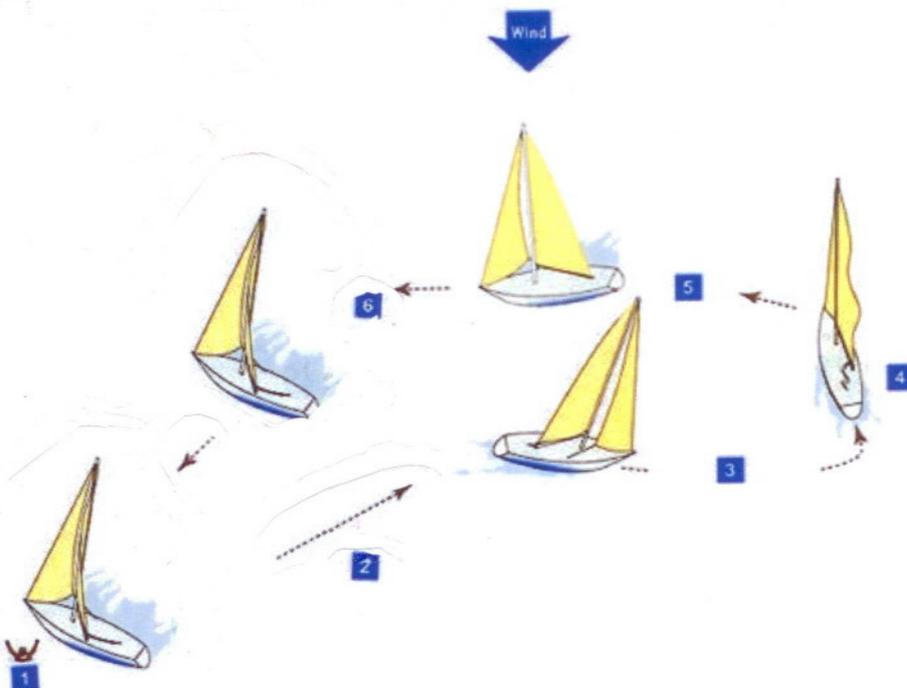
### 4. Zielfahrt

- im beigedrehten Zustand auf MOB zudriften
- Driftrichtung mit Motorhilfe allenfalls korrigieren

### 5. Im Einzugsbereich des MOB die Yacht mit Rückwärtsgang abstoppen

- um mit geringst möglicher Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen.
- den MOB am leewärtigen Freibord des Schiffes fixieren (Spifall)

### 6. Den Verunglückten über das durch den Winddruck der beigedrehten Yacht niedrige Freibord an Bord hieven



## Fazit

- das Manöver ist leicht vermittelbar und physikalisch gut nachvollziehbar
- die Yacht ist bei ausgewogenem Segeltrimm mit dichtgeholten Schoten nahezu auf allen Kursen alleine gut beherrschbar einschließlich möglicher Gefahrenhalsen
- keine schlagenden Schoten und keine killenden Segel; dadurch bedingt einfaches Handling der Yacht, kaum Verletzungsgefahr für die Crew; unter diesen Umständen größtmögliche Ruhe auf dem Schiff
- das niedrige Freibord (bedingt durch Winddruck in die backstehende Fock) ermöglicht die Bergung des Verunglückten an Bord
- das Manöver ist durch die vorgenannten Aspekte schnellstmöglich abgeschlossen, der direkte Kontakt zum Überbordgefallenen gewährleistet